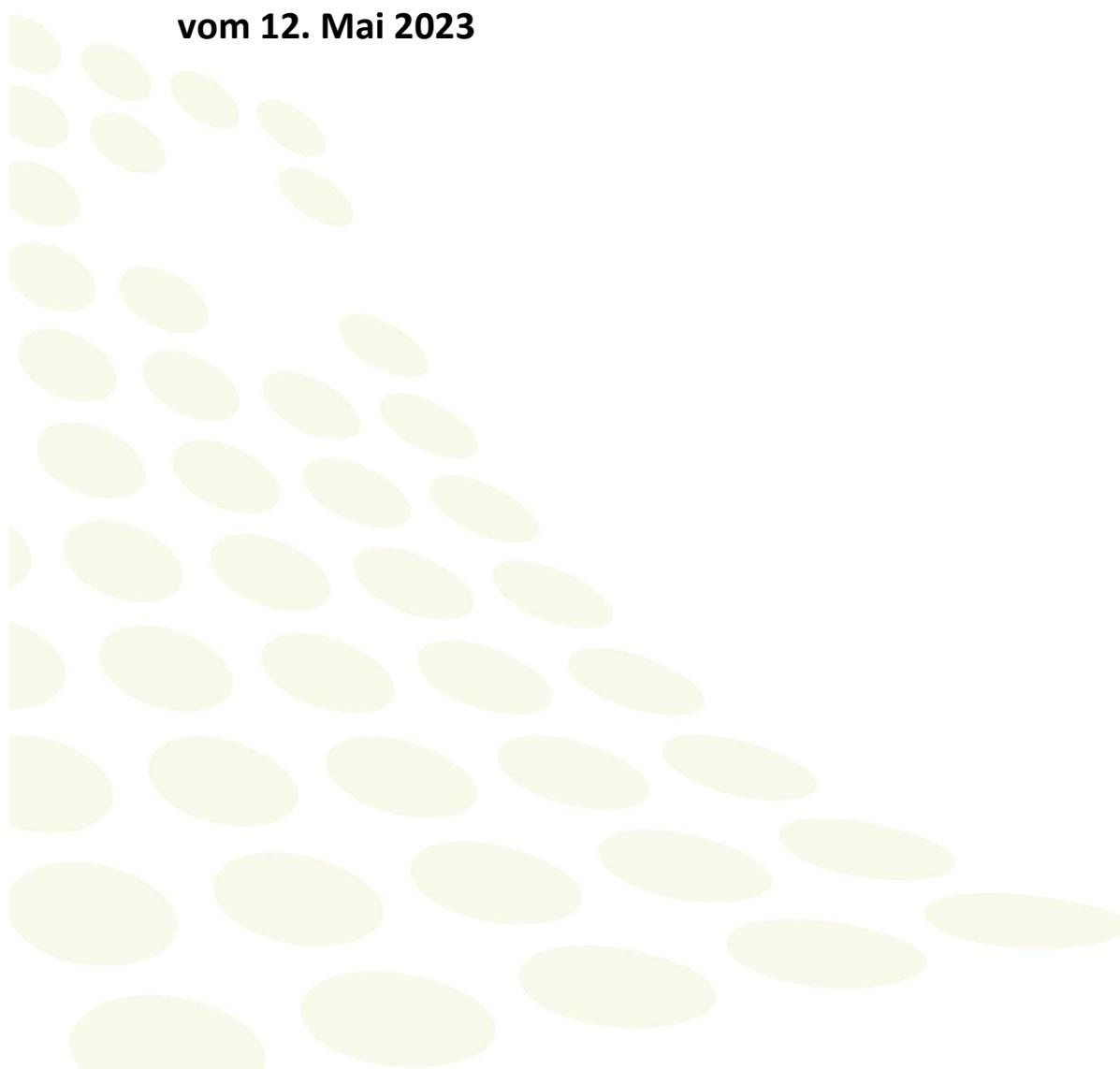




Jahresbericht des Präsidenten für 2022

**zuhanden der Generalversammlung
vom 12. Mai 2023**



Liebe Mitglieder
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Sehr geehrte Damen und Herren

Bitte lasst mich diesen Bericht mit einer persönlichen Bemerkung beginnen. Es ist mein 13. Jahresbericht, den ich als Präsident des SVZ schreiben darf. Die letzten 12 Mal war immer unser Ehrenmitglied und früheres Vorstandsmitglied Willi Heussler mein erster Leser. Willi, ihr wisst es, ist im Februar 2023 gestorben. Ich schreibe den Bericht drum auch für ihn.

Bereits im Jahresbericht 2021 habe ich kurz darauf hingewiesen, dass Personen, die sich nicht dem im Personenstandsregister eingetragenen Geschlecht zugehörig fühlen, ihren Geschlechtseintrag auf dem Zivilstandsamt unbürokratisch ändern können. Nach einem guten Jahr können wir sagen, dass die Einführung dieser neuen Möglichkeit problemlos abgelaufen ist und allfällige Bedenken über mögliche Missbräuche sich nicht bewahrheitet haben. Dass in den Medien der eine oder andere Fall hochgespielt worden ist, ändert nichts daran, dass für die allermeisten Menschen, die von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen ist. Während ich diesen Bericht schreibe, läuft eine vom EAZW in Auftrag gegebene Studie (durchgeführt von der Uni Fribourg) und ich hoffe, dass ganz viele von euch den Fragebogen ausgefüllt haben.

Was am 1. Januar 2007 mit der Einführung des Partnerschaftsgesetzes begann, erfuhr am 1. Juli 2022 eine wichtige Änderung. Seit diesem Tag können keine eingetragenen Partnerschaften mehr neu begründet werden, denn nun können alle die Ehe schliessen. Die «Ehe für alle» ist da. Es ist gut, dass nun auch in Sachen Heirat das Gesetz endlich die in der Gesellschaft längst gelebte Realität abbildet.

Dass die Einführung zu einem für die Zivilstandsämter nicht Idealen Zeitpunkt kam, will ich hier nicht verschweigen.

Im Sommer ist Hochsaison bei den Trauungen, es ist Ferienzeit. Und früher war ich mal davon ausgegangen, dass wir die «Ehe für alle» im Infostar NG umsetzen würden.

Es ist aber natürlich klar, dass nach der Volksabstimmung im September 2021 die Einführung der «Ehe für alle» möglichst schnell erfolgen sollte. Deshalb haben wir uns im damaligen Vernehmlassungsverfahren auch nicht gegen die Einführung am 1. Juli 2022 gestellt. Schon gar nicht durften technische Hindernisse die Einführung verzögern. Daher arbeiten wir nun mit Umgehungslösungen. Diese sind zwar etwas umständlich.

Aber wie immer haben wir gezeigt, dass wir auch damit umgehen können. Der FIS und das EAZW haben für uns das Beste herausgeholt. Vielen Dank!

In der Revision der Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen sind wir wieder einen Schritt weiter.

Die neue Arbeitsgruppe unter Leitung des EAZW wird das Thema voraussichtlich Mitte 2023 abschliessen können. Wann die revidierte ZStGV dann in Kraft treten könnte, kann ich aber natürlich noch nicht sagen.

Alexandra Rohrer, Massimo Di Nucci und ich vertreten den SVZ in dieser Arbeitsgruppe.

Im letzten Jahr habe ich mir ein paarmal Sorgen darüber gemacht, wie es denn mit Infostar NG weitergehen und wann es nun endlich eingeführt werden könne. Seit dem Spätsommer/Herbst 2022 bin ich aber nun wirklich sehr optimistisch, dass die Einführung Ende 2024 bzw. am 1. Januar 2025 erfolgen kann. Unser Verband ist mit dem Fachbereich Infostar und der KAZ im Kontakt, um bei der Ausbildung mitzuhelfen. Es darf davon ausgegangen werden, dass der Schulungsaufwand nicht gross ist. Und wir werden frühzeitig die Test-Datenbank zur Verfügung haben, um uns mit dem neuen Infostar vertraut zu machen.

Nun das Jahr 2022 als thematische Zusammenfassung:

Generalversammlung

Nachdem 2020 keine Generalversammlung stattgefunden hat und die Generalversammlung 2021 schriftlich durchgeführt werden musste, durften wir uns im Berichtsjahr endlich wieder treffen: am 13./14. Mai 2022 in Luzern.

Offensichtlich war es nicht nur dem Vorstand ein Bedürfnis, sich treffen zu können. Auch die Mitglieder kamen so zahlreich wie seit vielen Jahren nicht. 151 Personen hatten sich angemeldet, darunter auch Ehrenmitglieder und Gäste aus dem In- und Ausland. Das hat mich sehr gefreut. Die grosse Zahl war aber auch etwas überraschend, weshalb der uns zur Verfügung stehende Saal doch etwas eng war. Dafür bitte ich um Entschuldigung.

In einer Schweigeminute haben wir an unser Ehrenmitglied und früheren Präsidenten, Fritz Leuenberger, und die Präsidentin der Ausbildungskommission, Anagreth Fausch, gedacht.

Die jährlichen Traktanden (Protokoll, Jahresbericht, Jahresrechnung 2021, Voranschlag und Mitgliederbeitrag 2023) führten zu keinen Diskussionen und wurden rasch genehmigt. Wegen der guten finanziellen Situation wird 2023 auf die Erhebung des Mitgliederbeitrags verzichtet. Und auch die erwarteten Mehrkosten (+7%) für das Sicherheitspapier werden nicht überwältigt.

Eine grosse Freude für mich ist die Wahl von Réjane Anklin (Kanton Genf) in den Vorstand. Wir sind nun wieder zu sechst und die regionale Vertretung ist ausgeglichener als vorher.

Unter «Verschiedenes» hat Alexandra Rohrer über die Bestregungen zur Harmonisierung der Ausbildung in den Sprachregionen informiert.

Der im Jahr zuvor zum Ehrenmitglied ernannte Vincenzo Lava wurde geehrt und durfte eine Ehrenurkunde und Wein entgegennehmen.

Willi Heussler habe ich, da er krankheitshalber abwesend war, die Ehrenurkunde zu einem späteren Zeitpunkt bei einem feinen Nachtessen übergeben. Beide freuten sich sehr.

Für ihren grossen Einsatz in der Geschäftsstelle, in der Ausbildung und in der Ausbildungs- und Prüfungskommission wurde unsere langjährige Geschäftsstellenleiterin, Brigitte Schweizer, zum Ehrenmitglied ernannt. Auch sie erhielt eine Ehrenurkunde.

Das Protokoll der Generalversammlung ist auf der Website aufgeschaltet.

Anschliessend an den statutarischen Teil wurden wir vom Bundesamt für Justiz in verschiedenen Bereichen auf den neusten Stand gebracht. Zwei weitere Referate am Samstagmorgen rundeten fachlichen Teil der Versammlung ab.

- «Informationen aus dem EAZW» von Dr. David Rüetschi, Vorsteher EAZW
- «Ehe für alle» von Michel Montini, EAZW
- «Infostar NG» (mit Präsentation) von Rodolfo Semprevivo, Anita Mathys und Andrea Oehler, FIS
- «Leihmutterschaft; psychologische Fragen der neuen Elternformen» von Elodie Antony, Transnationale Dienste, Genf
- «Aufgaben der KESB – Schnittstellen zu Zivilstandsämtern» von Rita Getkowski, Rechtsdienst KESB Luzern-Land

Der persönliche Austausch bei Apéros und Essen schien mir dieses Jahr fast noch intensiver und freudiger gewesen zu sein als sonst.

Allen, die durch ihr Dabeisein zum guten Gelingen dieser Generalversammlung beigetragen haben, danke ich herzlich. Und die Vorfreude auf St. Gallen läuft auf Hochtouren.

Vorstand

Auch dieses Jahr traf sich der Vorstand zu vier Sitzungen. Dazu kam die Retraite, über die ich weiter unten berichte. An dieser Retraite und nach der Wahl von Réjane Anklin in den Vorstand haben wir die Ressorts neu festgelegt.

Roland Peterhans	Präsidium, Vernehmlassungen, Medien
Alexandra Rohrer	Vizepräsidium, Ausbildung, Medien
Doris Leutwyler	Berufsprüfung
Sonja Wyss	Homepage / Social Media
Réjane Anklin	Homepage / Social Media
Massimo Di Nucci	Finanzen

Sollte jemand die Ressortaufteilung mit dem letzten Jahr verglichen haben, wird feststellen, dass diese nicht mehr ganz gleich sind.

Das Ressort «Generalversammlung» gibt es nicht mehr. Diese wird vorwiegend von der Geschäftsstelle organisiert und die Vorstandsunterstützung regeln wir neu jedes Jahr nach «geografischen» Kriterien.

Der Auftritt nach aussen, die Medienarbeit (Printmedien, Radio, Fernsehen, aber auch Social Media) werden immer wichtiger, weshalb wir hier neue Ressorts geschaffen haben.

Und dann haben wir neu einen «ständigen Gast»: David Rüetschi, Vorsteher EAZW, ist jeweils an unseren Sitzungen (oder dort, wo es thematisch Sinn macht) dabei. Dieser Austausch ist wertvoll und ich danke David herzlich für sein Dabeisein und Mitdenken.

Am 11. November 2022 haben sich der Vorstand, die Präsidentinnen der Ausbildungs- und Prüfungskommission sowie die Geschäftsstelle zu einer Retraite getroffen. Wir haben uns vertieft mit der Zukunft unseres Verbandes befasst: mit Kommunikation, mit Website, mit Social Media, mit den Finanzen (auch mit der Entschädigung von Kommissionsmitgliedern, Dozenten und Expertinnen), mit der Aus- und Weiterbildung, mit unserem Berufsbild.

An der Generalversammlung werden wir darüber berichten.

Diplomfeier

Auch die Diplomfeier konnte dieses Jahr wieder stattfinden. Am 14. Dezember 2022 durfte ich zusammen mit der Präsidentin der Prüfungskommission, Karin Schifferle, 39 Personen ihren Fachausweis übergeben.

Die Festansprache hielt Dr. David Rüetschi, Vorsteher EAZW, und die Feier wurde musikalisch umrahmt von Manon Mullener und Larissa Murangira. Auch hier zeigte sich beim anschliessenden Apéro, wie gern miteinander gefeiert wird.

Kantonalverbände, ausländische Verbände

Aargau

Der Aargauer Verband hat am 8. September 2022 in Brugg getagt. Nach dem Rücktritt des Präsidenten Adrian Keller und der Kassierin Sibylle Stutz wurden drei neue Vorstandsmitglieder gewählt, wobei Tamara Zbinden auch gleich das Präsidium übernimmt.

Ich habe dem Vorstand und den Mitgliedern meinen Dank überbracht und auch meiner Freude Ausdruck gegeben, dass es mit dem Verband (mit teilweise neuen Vorstandsmitgliedern und einem neuen Präsidium) weitergeht.

Genf

Unsere Teilnahme an der Versammlung des Genfer Verbandes war etwas schwierig, da zuerst ich und dann Alexandra absagen musste. Unser neu gewähltes Vorstandsmitglied Réjane Anklin (Mitglied des Genfer Verbandes) hat dann den SVZ vertreten. Vielen Dank.

Neuenburg

An der Versammlung des Neuenburger Verbandes konnte leider niemand vom Vorstand teilnehmen.

Zürich

Am 5. April 2022 habe ich an der Generalversammlung des Zürcher Verbandes in Winterthur teilgenommen. Den statutarischen Geschäften folgten eine Show im Technorama, ein Apéro und das Nachtessen. Ein freudiger, gelungener Anlass.

Wallis, Waadt

Die Verbände dieser beiden Kantone haben sich aufgelöst. Das bedaure ich. Es gibt nur noch wenige Kantonalverbände und die Interessengemeinschaft Inner-schweiz. Umso wichtiger sind die Aktivitäten des Schweizerischen Verbandes.

Österreich

Alexandra Rohrer und ich haben im Oktober 2022 an der Fachtagung des Österreichischen Verbandes in St. Pölten teilgenommen. Wir haben zusammen auch einen halbstündigen Vortrag «Neues aus der Schweiz» gehalten.

Es war wie immer eine interessante Tagung mit spannenden Referaten und einem langen Fachkolloquium, das Einblick in die tägliche (wie bei uns nicht immer einfache) Arbeit der österreichischen Standesämter gab. Und natürlich machte auch der gesellschaftlich-kulinarische Teil Freude.

Präsidentin Franziska Weber ist zurückgetreten. Bis zu den nächsten ordentlichen Wahlen führt Ingrid Schwarz den Verband.

Deutschland

Der Deutsche Verband hielt seine Bundesarbeitstagung zur gleichen Zeit ab, als wir (Vorstand, Ausbildungs- und Prüfungskommission) an unserer Reiraite waren. Deshalb konnte niemand nach Bad Salzschlirf fahren.

Ende 2022 wurde der Präsident des Bundesverbandes verabschiedet. Klaus Holub war vorher auch viele Jahre Präsident des Bayerischen Verbandes und dadurch während mehr als einem Vierteljahrhundert immer Gast an unserer Generalversammlung. Ich wünsche Klaus für die nun vielleicht etwas ruhigeren Zeiten von Herzen alles Gute.

Neu leitet Volker Weber den Bundesverband. Er wird Gast an unserer Versammlung in St. Gallen sein. Volker wünsche ich viel Freude, Befriedigung und Erfolg in seinem neuen Amt.

Bayern

Der Bayerische Verband hielt seine Versammlung direkt vor unserer ab, weshalb niemand aus dem Vorstand nach Coburg reisen konnte. Umso mehr freute es mich, dass der Bayerische Verbandspräsident, Mathias Müller, trotzdem nach Luzern gekommen ist.

Baden-Württemberg

Zwei Wochen nach der Tagung in Österreich durfte ich unseren Verband an der baden-württembergischen Fachtagung in Freiburg vertreten.

Die Vorträge waren interessant und der gesellschaftliche Austausch natürlich wunderbar. Gestaut habe ich einmal mehr über die Dimensionen: 600 Personen im Saal und weitere 1200 Personen nahmen online teil.

EVS

Alexandra Rohrer hat im Mai 2022 am EVS-Kongress in Bratislava teilgenommen und dort auch über Neuigkeiten aus dem Schweizerischen Zivilstandswesen berichtet.

Veranstaltungen, Tagungen, Seminare

Die Jahresversammlung der Konferenz der Kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandsdienst (KAZ) wurde auf schriftlichem Weg durchgeführt. Aber unser Vorstand war mit einer grossen Delegation am jährlich in Brunnen stattfindenden Fachseminar dabei.

Ich schätze es sehr, dass wir dazu immer eingeladen werden. Der Austausch mit der KAZ und dem EAZW ist immer wertvoll.

An der Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Einwohnerdienste in Genf hat Réjane unseren Verband vertreten.

An einem Fachseminar des Verbandes Schweizerischer Einwohnerdienste durfte ich in St. Moritz einen Vortrag über «Neues aus dem Zivilstandswesen» halten.

Am Internationalen Fachkolloquium CIEC über mehrsprachige Formulare haben Mireille Oberson und Lauriane Genser (beide Genfer Verband) als Vertreterinnen des SZV teilgenommen. Vielen Dank dafür.

Mitgliederbestand

Die Zahl der Mitglieder setzt sich per 31.12.2022 wie folgt zusammen:

Kollektivmitglieder	436
Einzelmitglieder	169
<u>Ehrenmitglieder</u>	<u>11</u>
Total	616

Aus- und Weiterbildung

Nach zwei schwierigen Pandemie-Jahren hat sich das Dozieren wieder normalisiert. Die Ausbildung bzw. Vorbereitung auf die Berufsprüfung konnte normal stattfinden. Ebenso die Prüfung selber.

Letztes Jahr habe ich kurz darüber berichtet, dass der Vorstand und die Ausbildungskommission mit dem GLEC (Groupe Latin de l'Etat Civil) in Kontakt sind, um die Ausbildung und Vorbereitung auf die Berufsprüfung noch einheitlicher

anbieten zu können. Hier haben weitere Gespräch stattgefunden. Diese werden weitergeführt und wir informieren, sobald es konkrete Ergebnisse gibt. Auf jeden Fall freut es mich, dass allseits der Wille nach Einheitlichkeit vorhanden ist.

Und gerne berichte ich, dass der Vorstand Ende 2022 alle Mitglieder der Ausbildungs- und Prüfungskommission wiedergewählt hat. Für ihren grossen Einsatz danke ich allen Kommissionsmitgliedern herzlich!

Ich bin auch sehr froh, dass es immer wieder gelingt, gute Nachfolgerinnen bzw. Nachfolger für Dozenten und Expertinnen zu finden. Auch hier ein herzliches Dankeschön!

Vernehmlassungen

Zur Umsetzung der «Ehe für alle» hat das EAZW unseren Verband und die KAZ eingeladen, zur Weisung EAZW und zur Fachtechnischen Weisung FIS Stellung zu nehmen. Ich bedanke mich beim EAZW und beim FIS für die gute Vorbereitung.

Zum Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise («E-ID-Gesetz») wurden wir nicht zur Stellungnahme eingeladen, haben aber trotzdem eine abgegeben.

Natürlich wird die Schaffung einer E-ID begrüsst.

Im Zivilstandswesen ist es wichtig, dass Brautleute, Anerkennende etc. ihre Identität klar nachweisen können. Ob dies mit Pass oder ID oder elektronisch passiert, ist zweitrangig. Es wird aber dort heikel, wo die E-ID z.B. aufgrund eines Ausländerausweises ausgestellt wird. Es muss für uns klar ersichtlich sein, was die Basis für die Ausstellung der E-ID gebildet hat.

Eingebracht haben wir auch die Frage, ob – mit Blick in die vielleicht fernere Zukunft – das Geschlecht in der E-ID wirklich vorhanden sein muss.

Zu regeln wird auch sein, wie die E-ID im Zivilstandswesen zum Einsatz kommen und wie der Kundschaft mit einer E-ID gewisse Behördengänge erspart werden können.

Wir sind vom EAZW im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Weisung Vorsorgeauftrag auch angefragt worden, ob das Zivilstandsamt der KESB, wenn diese sich beim Zivilstandsamt erkundigt, ob ein Vorsorgeauftrag vorliegt, Gebühren in Rechnung stellen soll.

Hier sind wir klar der Meinung, dass diese Auskunft kostenlos zu erteilen ist. Es ist im Interesse der Öffentlichkeit, dass das Zivilstandsamt diese Auskunft erteilt.

Wir können uns aber auch vorstellen, dass die KESB die Möglichkeit erhält, diese Angabe direkt aus dem Infostar abzurufen.

Ausführlich haben wir zur Parlamentarischen Initiative Stamm (Walliser) / Ermöglichung von Doppelnamen bei der Heirat Stellung genommen.

Die Vorlage schlägt zwei Lösungen vor. Der SVZ lehnt beide Lösungen ab.

Weder die «kleine Lösung» noch die «grosse Lösung» gehen mit der Liberalisierung genug weit. Ziel müsste es sein, eine auch für die mittelfristige Zukunft gute Lösung zu finden. Dazu müssten wir uns von der strengen Fixierung auf den Ledignamen verabschieden. Und der sogenannte «Allianzname» müsste amtlicher Name (nicht nur im Pass sondern auch im Personenstandsregister) werden können. Es gibt keine Notwendigkeit von gemeinsamen Familiennamen mehr (ausser, diese werden von den Beteiligten gewünscht). Daher könnte – etwas überspitzt oder «salopp» - gesagt werden, dass die Brautleute aus ihren bei der Heirat geführten und den Ledignamen beider Verlobten je einen Familiennamen (nicht zwingend der gleiche) «zusammenstellen» können.

Und auch die Namen der Kinder wären in die Vorlage einzubeziehen.

Unser Verband hat bereits am 9. Oktober 2007 in seiner Stellungnahme zum Vorentwurf zur Änderung des ZBG in Sachen Namen und Bürgerrecht der Ehegatten und der Kinder aufgezeigt, wie das Namensrecht ausgestaltet werden soll. Im Grundsatz ist unsere damalige Aussage immer noch gültig.

Und wie jedes Jahr haben wir bei Vernehmlassungsverfahren, zu denen unser Verband eingeladen wurde, die das Zivilstandswesen aber nicht direkt betroffen haben, auf eine Stellungnahme verzichtet haben.

Geschäftsstelle

An der Generalversammlung habe ich euch die Nachfolgerin von Brigitte Schweizer für die Geschäftsstelle sowie das Ausbildungs- und Prüfungssekretariat vorgestellt. Es war dann jedoch nicht die richtige Stelle für sie.

Aber ich bin sehr zufrieden, dass wir mit Martina Gattlen und Rachel Zafrani zwei Nachfolgerinnen im Jobsharing haben anstellen können. Beide haben sich bereits gut eingearbeitet und ich bin überzeugt, dass sie uns alle bestens unterstützen werden. Herzliche Willkommen!

Dank

Der einfachste Teil meines Jahresberichts ist jeweils der Dank; ich kann ihn nämlich jeweils unverändert aus dem Vorjahr übernehmen. Aber es ist mir ein grosses Bedürfnis und wichtig, den sehr ernst gemeinten Dank immer wieder auszusprechen. Es braucht uns alle für die erfolgreiche Zukunft unseres Verbandes und des Zivilstandswesens Schweiz.

Darum einmal mehr ganz herzlichen Dank

- den Mitgliedern der Prüfungskommission
- den Mitgliedern der Ausbildungskommission
- den Expertinnen und Experten der eidg. Berufsprüfung
- den Dozentinnen und Dozenten der durchgeführten Kurse
- den Mitgliedern der Infostarkommission
- der Konferenz der Kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandsdienst
- dem Eidgenössischen Amt für das Zivilstandswesen
- dem Fachbereich Infostar und der Expertengruppe Infostar NG
- Euch, liebe Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte, liebe Mitglieder, die ihr mit eurem täglichen Einsatz ganz viele Kundinnen und Kunden zufrieden – oder sogar glücklich – macht
- der Geschäftsstelle und dem Prüfungssekretariat
- meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand

Zum Schluss

Es gibt Studien, die besagen, dass 15% der Leserschaft einen Artikel zu Ende lesen. Wenn es für diesen Bericht ein paar Prozentpunkte mehr sind, dann freut mich das. Der Bericht ist einiges länger als in den Vorjahren. Aber ich finde, es ist einiges passiert und darüber wollte ich euch berichten.

Danke für euer Interesse.

Schweizerischer Verband
für Zivilstandswesen
Roland Peterhans, Präsident

Zürich, Ende März 2023